

## OHNE PAULUS WÄRE DIE KATHOLISCHE KIRCHE KEINE WELTKIRCHE GEWORDEN

### Mitgliederversammlung des katholischen Bildungswerks

Bei der Herbstversammlung der Mitglieder des katholischen Bildungswerks Kreis Biberach stand ein Vortrag von Dr. Franz-Josef Ortkemper im Mittelpunkt. Thema des Vortrags war anlässlich des durch Papst Benedikt ausgerufenen Paulinischen Jahres der Apostel Paulus. Ortkemper ist Direktor des Katholischen Bibelwerks mit Sitz in Stuttgart.



Die Zuhörer wurden von Ortkemper auf eine Reise durch das Leben des Heiligen Paulus mitgenommen: von seiner jüdischen Herkunft, über die Jesusbegegnung in Damaskus, seinen Missionsreisen bis zu seinem Tod. „Die junge Kirche war nicht so harmonisch gewesen, wie wir denken“, so Ortkemper. Ein großer Streitpunkt sei damals die Frage der Heidenmission gewesen. „Ohne Paulus gäbe es keine Christen und die katholische Kirche wäre keine Weltkirche geworden“, erläuterte Ortkemper. Theologisch bedeutsam sei vor allem die von Paulus entwickelte Rechtfertigungslehre. Gott mache uns gerecht, wir können es uns nicht verdienen oder erarbeiten. Das sei befreiend. Ortkemper ermunterte die Anwesenden, sich öfters daran zu erinnern, dass Leben mehr als Leistung sei. In der anschließenden Diskussion wollten die Zuhörer vor allem etwas zu der Bibelstelle wissen, in der Paulus sagt, die Frauen sollen in der Gemeinde schweigen. Ortkemper verwies auf Forschungen, die belegen, dass diese Stelle vermutlich erst nachträglich eingefügt wurde und nicht von Paulus selber stamme. Den Kirchengemeinden empfahl Ortkemper, es sich mehr bewusst zu machen, wie bereichernd es sei, Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen und Begabungen unter sich zu haben. Sie sollten die Gemeinde wie Paulus als einen lebendigen Organismus betrachten, als Körper, an dem jedes Glied wichtig ist.

**Autor:** Kerstin Held - **Datum:** 26.11.2008

[-< Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken